Romantisch heiraten

Ihre Trauung vor historischer Kulisse

Brautpaare können hier im außergewöhnlichen Ambiente zusammen mit bis zu 50 Gästen den Bund fürs Leben schließen.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Standesamt der Gemeinde Stemwede, Tel. 05745-78899-150 sowie Gabriele Niermann-Limpricht (Betreuerin Heimathaus Wehdem), Mobil: 0172-5307800, Mail: gaby@limpricht.de.

Info und Anmeldung

Das Heimathaus ist von April bis Oktober immer am zweiten Sonntag im Monat von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. An diesen Tagen werden kostenlose Führungen angeboten.

Termine für Gruppenführungen außerhalb der Öffnungszeiten vermitteln die Touristinfo Stemwede und Gabriele Niermann-Limpricht.

Oder nutzen Sie das „Rundum-Sorglos-Paket" über die Touristinfo. Baustein-Programme in Verbindung mit zahlreichen gastronomischen Angeboten lassen Ihren Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Ansprechperson Heimathaus Wehdem

Gabriele Niermann-Limpricht
Mobil: 0172-5307800
Mail: gaby@limpricht.de
Web: www.heimatverein-stemwede.de

Adresse Heimathaus

Stemwederberg-Str. 81
32351 Stemwede-Wehdem

Eintritt

An regulären Öffnungstagen:	Eintritt frei!
Führungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten:	2,00 € pro Person

Stemwede
1973 – 2023: 13 Dörfer · 5 Jahrzehnte

Touristinfo Stemwede
Amtshausplatz 1
32351 Stemwede

+49 5745 78899 914
tourismus@stemwede.de
www.stemwede.de

Hier
das Heimathaus digital erleben:

CreativImpuls 03/2025

Heimathaus in Wehdem

Der Vergangenheit auf der Spur

Foto: Antje Egbert

Stemwede
1973 – 2023: 13 Dörfer · 5 Jahrzehnte

Geschichte

Das Heimathaus Wehdem wurde um 1860 im Stemweder Ortsteil Niedermehnen erbaut. Es ist ein niederdeutsches Zweiständer-Fachwerkhaus und wurde über 100 Jahre als Bauernhaus genutzt.

Im Jahr 1990 wurde es vom Heimatverein Stemwede, mit Unterstützung der Gemeinde Stemwede, gekauft und am heutigen Standort wieder aufgebaut. Im April 1991 wurde es als Heimatmuseum wieder geöffnet. Es zeigt Gegenstände der bäuerlichen Wohn- und Arbeitswelt aus der Zeit von ca. 1850 bis 1960.

Auf dem Gelände hinter dem Haupthaus befindet sich eine Wagenremise. Darin sind alte landwirtschaftliche Ackergeräte sowie Werkzeuge verschiedener Berufe von damals ausgestellt.

Im angrenzenden Bauerngarten wachsen Kräuter- und Gewürzpflanzen.

Erdgeschoss

Auf der großen Deele gibt es eine Feuerstelle über der auch Würste und Schinken hängen. Diese waren damals ein wichtiger zusätzlicher Verdienst.

Hier findet der Besucher auch zahlreiche Geräte aus der damaligen bäuerlichen Arbeitswelt, z.B. zur Wäschepflege und in der „Milchkammer" zur Milchverarbeitung.

Eine Trachtenausstellung zeigt u.a. die Festtagskleidung, z. B. ein original Wehdemer Konfirmationskleid aus vergangenen Zeiten. Das ausgestellte alte Kirchenuhrwerk der Wehdemer Kirche von ca. 1800 hat noch bis ins Jahr 1994 in Wehdem die Zeit angegeben.

Gleich ein ganzer Schrank voll Wäsche und Leinen aus vergangenen Tagen ist in einer der eingerichteten Stuben zu bewundern.

Eine eigene Ausstellung wurde der Wehdemer Heimatdichterin Marie Brosin gewidmet.

Obergeschoss

Ein imposanter Webstuhl füllt zusammen mit verschiedenen Geräten und Fotos zur Flachsbearbeitung einen Raum im Obergeschoss. Er ist noch heute voll funktionsfähig und veranschaulicht die mühsame Herstellung des robusten Leinens.

Wer sich die Bügeleisen-Sammlung erklären lässt, wird erstaunt sein, welche ausgeklügelten Ideen man schon damals hatte.

Erinnern Sie sich noch an Ihre Schulzeit? Vielleicht entdecken Sie ja Ihre alten Bücher und Utensilien im nachgestellten Schulzimmer aus dem 19. Jahrhundert.

Sehenswert sind sicher auch die Ausstellungen zur Auswanderung nach Amerika sowie zum Torfstechen im Oppenweher Moor.